

Die Weihnachtsgeschichte

Maria und der Engel

Maria hatte eines Tages ein wunderbares Erlebnis. Sie spürte, dass eine wichtige Stunde ihres Lebens gekommen war. Da hörte sie eine Stimme und es wurde ganz hell. In dem Licht nahm sie eine Gestalt wahr. „Es muss ein Engel sein,“ durchfuhr es sie und hörte die Stimme sagen: „Du wirst bald ein Kind bekommen, einen Sohn. Dein Kind wird Gottes Sohn genannt werden.“ Als sie sich umsah, war weder die Lichtgestalt zu sehen noch die Stimme zu hören.

Die Volkszählung

Eines Tages kam Josef früher als gewöhnlich nach Hause und war ganz aufgeregt. „Der Kaiser will alle Menschen zählen lassen. Wir müssen nach Bethlehem, da haben wir Land, das mir gehört». «Jetzt sollen wir nach Bethlehem wandern wo doch in wenigen Tagen unser Kind zur Welt kommt!»

„Die Römer haben unser Land besiegt, wir müssen gehorchen“, sagte Josef. Maria dachte daran, dass ihr Kind etwas Besonderes sein soll und Bethlehem ist eine besondere Stadt. „Dann werden wir also wandern müssen.“

Bethlehem

In Bethlehem klopfte Josef bei vielen Häusern an, doch niemand wollte das junge Paar aufnehmen. Es waren einfach zu viele Reisende unterwegs wegen der Volkszählung. Maria spürte, dass bald das Kind geboren würde. «Fragt doch im Gasthaus an», meinten einige. Der Gastwirt hatte Mitleid und erlaubte ihnen, im Stall bei den Tieren zu übernachten.

Im Stall

In diesem Stall wurde noch in der gleichen Nacht Marias Kind geboren. Josef hielt das Kind liebevoll in den Armen und überlegte wo er es hinlegen sollte. „Sieh, Maria, das wird das Bett für unser Kind“, sagte Josef. Er nahm eine Futterkrippe der Tiere und legte Stroh hinein. Mit Tüchern wurde das Kind warm eingewickelt und in die Krippe gelegt.

Die Hirten

Die Hirten sassen am Feuer und wärmten sich. Da wurde es auf einmal hell mitten in der Nacht. Es erschien ihnen ein Engel. Er sagte ihnen, dass ein Menschenkind geboren wurde, welches der Welt einmal Rettung bringen wird.

«Es ist in Bethlehem; geht hin und seht selbst. Es liegt in einem Stall in einer Krippe». Sie wanderten durch die Nacht. Als sie es gefunden hatten, dankten sie Gott dafür. Als sie zurück zu ihren Schafen wanderten, sangen sie frohe Lieder von Gottes Liebe zu den Menschen.

Die weisen Könige

In einem Land weit im Osten gab es weise Männer. Sie beobachteten die Sterne, darum wurden sie Sterndeuter genannt. Eines Abends kamen sich zwei Sterne sehr nahe bis ein neuer Stern entstand. Der eine war der Königsstern, der andere war der Stern der Juden. Im Land der Juden musste also ein bedeutender und mächtiger König geboren worden sein. Da machten sie sich auf den Weg, das Königskind zu besuchen. Über Bethlehem leuchtete der Stern, sie folgten ihm. Als sie das Kind gefunden hatten, überreichten sie ihm ihre Geschenke: Goldstücke, Weihrauch und Myrrhe.